



An die Polizei München / PI42

Anfrage

1. Was plant die Polizei an den beiden Rechtsabbiegesituationen Donnersbergerbrücke nördlich auf die Arnulfstraße und Arnulfstraße auf die nördliche Landshuter Allee zu tun, um die Angst und vor allem die reelle Gefahr für Rad- und KFZ-Fahrer zu verringern? Denn eine bauliche Veränderung bzw. eine Änderung der Ampel nach der Donnersbergerbrücke wurde ja bereits in einem Stadtratsantrag gefordert, aber vom KVR im vergangenen Jahr abgelehnt.
1. Welche Situationen wurden im Viertel zusätzlich angegeben, mit welchen Häufigkeiten und wie werden diese jetzt beobachtet und weiter behandelt?

Begründung

Die diesjährige Kampagne „Gescheid radln – aufeinander achten!“ hat in einer Umfrage festgestellt, dass die Angst vor einem Verkehrsunfall zwischen Radfahrer und abbiegendem Kraftfahrzeugfahrer an der Kreuzung Donnersbergerbrücke, Arnulfstraße und Landshuter Allee immer noch sehr hoch ist. Die Kreuzung wurde insgesamt 39 Mal angegeben (28 Mal von der Donnersbergerbrücke nördlich auf die Arnulfstraße und 11 Mal die Arnulfstraße auf die nördliche Landshuter Allee) und damit mit zwei Stellen unter den TOP 15 landeten. Weitere Situationen wurden im Viertel nicht so häufig genannt und daher nicht veröffentlicht, trotzdem ist es für die Stadtteilpolitik wichtig zu wissen, welche Situationen und Stellen die Menschen als gefährlich empfinden. Daher die Anfrage.

Initiative: Anna Lena Mühlhäuser und Willi Wermelt

Der Antrag wurde in der Sitzung vom BA 9 am _____

einstimmig angenommen

O mehrheitlich angenommen